

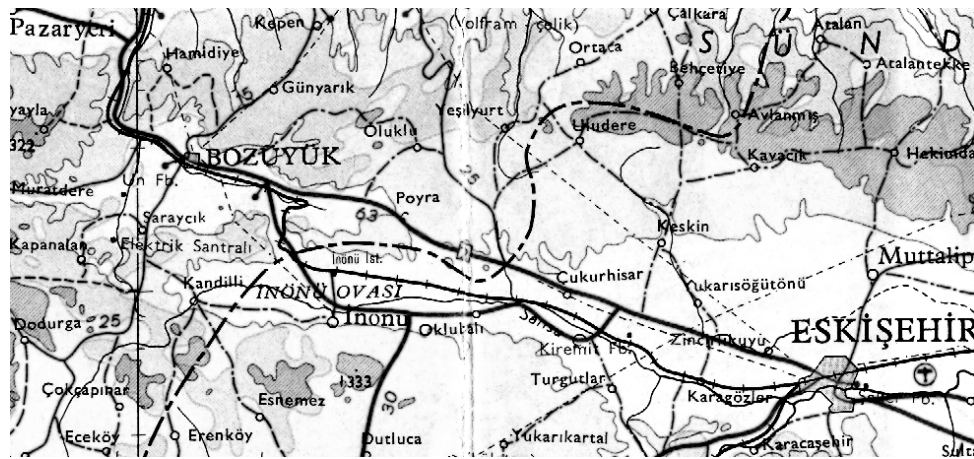
Mehmet OKTAN\*

## Ein neues Epigramm aus Bozüyük (Lamunia)

*Abstract:* This article presents a stele bearing an epigram which was found in 2008 during drainage work at Bozüyük, Bilecik (see map). The stele, whose upper part is broken, is made of limestone and is now at the Machine Support section of the fire department of Bozüyük. In the upper part of the stele there is a sepulchral verse consisting of 10 lines and in the lower part a frame with a profile and some figures are carved in the niches also with a profile. On the niche there is a relief which probably represents the head of the Gorgon. Within the niche there are two sections, in the upper, a lion that looks to the right, in the lower at the front, a horseman, in the back, a bull and a man. From the verse it is understood that this stele belonged to a man who died at the age of 24. The epigram was written in hexametric verse. The first line cannot be fully read because of damage to the stone. The inscription dates from the third century A.D.

*Keywords:* Bithynia, Bozüyük, Lamunia, stel, epigram.

2008 wurde der hier veröffentlichte Grabstein während Kanalisationsarbeiten am Platz Soğukpınar in der Sackgasse Subaşı in Bozüyük gefunden. Bozüyük ist eine Kreisstadt im Verwaltungsgebiet des Vilayet Bilecik (s. die Karte). Die Grabstele aus Kalkstein war ursprünglich mit einem Giebel versehen, welcher aber bei der Freilegung gänzlich zerstört wurde. Derzeit liegt der Stein im Garten der Abteilung "Makine İkmal" der Gemeindefeuerwehr von Bozüyük. Es handelt sich hier um den Grabstein eines 24 jährig gestorbenen jungen Mannes.



Die Fundortskarte der Inschrift. Harita Genel Müdürlüğü (Ankara 1975) (1:500 000)

\* Arş. Gör. Mehmet Oktan (MA), Akdeniz Üniversitesi, Edebiyat Fakültesi, Eskişehir Dilleri ve Kültürleri Bölümü, Kampüs TR – 07058 Antalya (mehmetoktan@akdeniz.edu.tr)

Dieses Epigramm wurde im Rahmen eines Forschungsprojektes aufgenommen, welches die Sammlung und Veröffentlichung der neuen Inschriften aus Bithynien zum Ziel hat. Das von der Koordinationsstelle für wissenschaftliche Forschungen der Universität Akdeniz beförderte Projekt wird unter der Leitung von N. Eda Akyürek Şahin durchgeführt. Die Arbeitserlaubnis für die Aufnahme der Inschriften in den örtlichen Museen wurde von der Türkischen Antikendirektion erteilt. Die hier behandelte Stele wurde von uns während der Arbeiten im Museum von Bilecik unter der Aufsicht der Museumsdirektion aufgenommen. Frau Akyürek Şahin hat die Publikation der Inschrift mir anvertraut, wofür ich ihr herzlich danken möchte.



Bozüyük hieß in der Antike wohl Lamunia.<sup>1</sup> Der Ortsname ist in einem von Alfred Körte 1899 publizierten Grabepigramm für einen Rufus erwähnt, der von seiner Heimat Pyr[gos] nach Lamunia gekommen war, um dort seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Dort starb er unerwartet mit nur 25 Jahren.<sup>2</sup>

Bei Lamunia handelt es sich wohl um einen altphrygischen Ortsnamen. Vermutlich war der Ort in der römischen Kaiserzeit ein Dorf und keine Stadt, da die ehemaligen Grabungen keinerlei Hinweise auf stadttypische Gebäude lieferten.<sup>3</sup> Die antike Ortschaft lag allerdings verkehrsstrategisch sehr

<sup>1</sup> Zu Lamunia s. Körte 1899, 1-45; Ruge 1924, col. 594, s.v. Lamunia; Ruge 1941, col. 840, s.v. Phrygia. Discussions 1899, 601-602; Zgusta, Ortsnamen, 1084, 329, § 681-4; Merkelbach-Stauber, Steinepigramme 3, 291.

<sup>2</sup> Körte 1899, 2-3 = Merkelbach-Stauber, Steinepigramme 3, 294, Nr. 16/33/04. Dort S. 291-295 weitere fünf Epigramme aus Bozüyük/Lamunia.

Das Epigramm des Rufus gibt als dessen *patris* Pyr[gos] an, dessen Lage allerdings nicht bekannt ist. In diesem Zusammenhang ist allerdings eine Weihung für Zeus Pyrgenos erwähnenswert, die Peter Frei veröffentlicht hat (Frei 2001, 155-156 Nr. 10). Das Epitheton dürfte sicher aus einem Toponym Pyrgos abgeleitet worden sein. Der Altar befindet sich heute im Archäologischen Museum von Istanbul (Inv. Nr. 5330). Das Inventarbuch gibt Bozüyük als Fundort des Steins an. Frei hat aber die Herkunftsangabe angezweifelt und den Stein aus typologischen Erwägungen dem weiter südlich gelegenen Ort İnönü zugewiesen; dazu s. dort 155-156 mit Anm. 34. Allerdings kannte Frei das bereits von Körte veröffentlichte Epigramm des Rufus aus Bozüyük anscheinend nicht. Geht man davon aus, dass die Fundortsangabe im Inventarbuch des Museums richtig ist, müsste die Siedlung Pyrgos, der in beiden Inschriften vorkommt, unweit von Bozüyük, vielleicht dort, wo sich heute die Straße nach Bursa und nach Bilecik gabelt, zu suchen sein. Hinter dieser Gabelung führen die Straßen durch die Bergpässe nach Norden (durch das Karasu-Tal) und Nordwesten. An demselben Ort vermutet man auch einen Brückenkopf, dessen strategische Bedeutung in der byzantinischen Zeit groß gewesen sein muss (s. Şahin, İznik 35 mit Anm. 50). Es ist möglich, dass dieser Pyrgos ursprünglich zur Überwachung dieser Brücke und der Straße diente.

<sup>3</sup> Körte, 1899, 2-3; Discussions 1899, 601-602; Für die kleinen Siedlungen um Lamunia s. Şahin, İznik 33-36.

günstig an der wichtigen Route, die Bithynien und die phrygischen Städte miteinander verband.<sup>4</sup> Ob Bozüyük und seine Gegend in der Antike zum Territorium von Dorylaion oder Nikaia gehörte, ist umstritten.<sup>5</sup> Bozüyük wird in byzantinischen Quellen auch Pithekas (Πιθηκάς) genannt.<sup>6</sup>

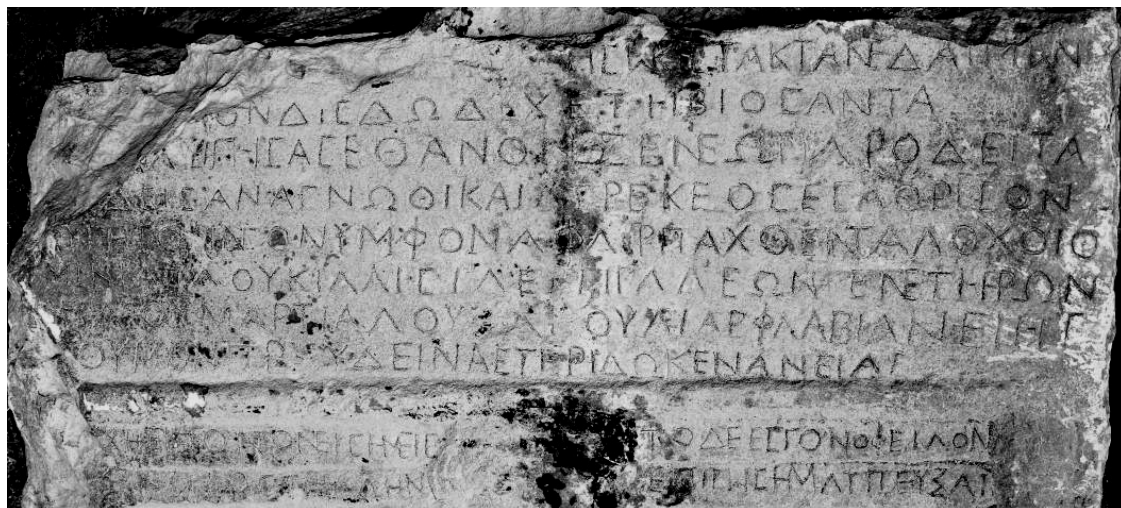
Die ursprünglich mit einem Giebel versehene Grabstele ist wie eine Aedicula aufgebaut. Sie ist gekennzeichnet von einem vertieften vierstufigen Eingangsbogen und plastischen Erhöhungen an den Außensimsen. Die Innenfläche wird durch eine Kante in zwei Bereiche aufgeteilt. Im unteren Bereich ist ein nach rechts blickender Reiter zu sehen, auf den links ein Stier und eine weitere Figur folgen, deren Bestimmung auf Grund der Beschädigungen schwierig ist.

Im oberen Teil unterhalb des Bogens befindet sich die Abbildung eines Löwen. Sämtliche Figuren beider Teile stehen in ihrer Größe unproportional zueinander. In der oberen Mitte des Bogens befindet sich der Kopf einer Gorgo. Es sind nur noch die Augen sichtbar. Rechts und links in den Ecken neben dem Bogen befindet sich je ein rundes Objekt. Es handelt sich dabei wohl um die Rosette. Löwe, Reiter und ein Stieropfer finden sich in dieser Kombination oft als Abbildung auf Grabsteinen. Zwischen dem verlorengegangenen Giebel und dem Gorgokopf steht das Epigramm, dessen linker Teil zerstört ist.

Die aus zehn Hexametern bestehende Inschrift ist über zwei Bereiche verteilt. Die ersten acht Versen stehen auf einer Tafel unterhalb des Giebels, die ursprünglich vielleicht umrahmt war. Die letzten zwei Verse sind auf den oberen Leisten der Aedicula angebracht, die durch den Gorgokopf in der Mitte unterbrochen sind.

Maße: H: 150 cm; Br: 90 cm; Tiefe: 36-40 cm; Bh: 1.5-2.5 cm.

Schriftform und das Vorkommen des Aureliernamens legen eine Datierung des Steins in das 3. Jh. n. Chr. nahe.



<sup>4</sup> Körte 1899; Discussions 1899, 601-602.

<sup>5</sup> Die Bearbeiter von MAMA V glaubten, dass die Ebene von Bozüyük in der Antike zu Dorylaion gehört haben muss (s. dort 32-34 Nr. 60). Frei (1984, 54) hingegen rechnet das Gebiet zu Lamunia bzw. Nikaia. Vgl. auch Şahin 1986, 140-141 besonders Anm. 55 mit der Behandlung des umstrittenen Grenzsteins aus Muttalip.

<sup>6</sup> Wittek 1935, 36; Şahin, İznik 34-35 mit Anm. 50-53.



- 1 [- - - - ἀπην]ῆς ὤκιστα κτάνε δαίμων  
 2 [- - - -]ιον δις δωδεχέτη βίόσαντα, (vac)  
 3 [πάντας] λυπήσας ἔθανον ξένε, ὦ παροδεῖτα.  
 4 [- - - ]δεις ἀνάγνωθι καὶ ἀτρεκεῶς ἐσαθρήσον,  
 5 [τη]λύγετον νεόνυμφον ἀφαρπάχθεντ' ἀλόχοιο  
 6 [Φλα]μινίας Λουκίλλης ἰδὲ γηραλέων γενετήρων  
 7 [Αὐρ]ηλίου Μαρτιάλου καὶ Ἰουλίας Φλαβιανείης.  
 8 [- ]τοῦμὸν π[ολ]υδεινὰς περιδωκεν ἀνείας (vac)  
 9 ["εὐψύ]χη" εἶπον γονεῖς ἡμεῖς Haupt τόδε ἔργον ὀφείλον  
 10 [- ]εῖν πρὸ στήλλῃ der Gorgo ἐπὶ τῷ σήματι τευῶαι.

----- allzu früh tötete der [rücksichtslos]e Daimon  
 mich - - - -]ius, der ich zweimal zwölf Jahre lebte.  
 [Allen] Kummer bringend starb ich, Fremder, der (du hier) vorbeiziehst  
 ----- lerne mich kennen und betrachte mich genau, der  
 als ein neuvermählter Jüngling vom Ehebett  
 der [Fla]minia Lucilla und von ehrwürdigen Eltern  
 [Aur]elius Martialis und Iulia Flaviana geraubt wurde.  
 Mein (Tod?) fügte (ihnen) fürchterlichste Schmerzen,  
 „sei getröstet“ sagten (aber) die Eltern; wir haben dieses Werk, was eine Pflicht ist,  
 - - - vor der Stele auf dem Grabmal anbringen lassen.

2: Am Anfang stand sicherlich der Name des Verstorbenen. Da die anderen Mitglieder der Familie römische Namen tragen (Verse 6-7), ist auch für den Verstorbenen ein römischer Name zu erwarten.

δις δωδεχέτη („zweimal zwölf“ statt „24“) kommt auch im Epigramm des dionysischen Tänzers Saturnius aus Klaudiupolis vor: Becker-Bertau, IKlaudiupolis 83 = Merkelbach - Stauber, Steinepigramme 2, 249 Nr. 09/09/16.

6-7: Alle Mitglieder der Familie tragen römischen Namen.

8: Am Anfang der Zeile fehlen höchstens 3-4 Buchstaben, ob [τέλος] τοῦμόν?

Die gesteigerte Form πολυ-δεινός scheint sonst nicht belegt zu sein; ἀνείας = ἀνίας.

9: [εὐψύ]χη deutet auf frühchristliche Tendenzen hin. Beispielsweise vgl. Şahin 1991, 183-190.

### Abgekürzt zitierte Literatur

- |  |  |
|--|--|
| Discussions 1899                       | Phrygia; Archaeological Discussions: Asia Minor, Ancient Phrygian Civilisations, AJA 3, 1899, 601-602.   |
| Frei 1984                              | P. Frei, Epigraphisch-topographische Forschungen im Raum von Eskişehir, Araştırma Sonuçları Toplantısı I, Ankara 1984, 53-62.  |
| Frei 2001                              | P. Frei, Inschriften und Reliefs. Ein Beitrag zur lokalen Religionsgeschichte Anatoliens, in: S. Buzzi – D. Käch – E. Kistler – E. Mango – M. Palacyzk – O. Stefani [Hrsgs.], Zona Archaeologica. Festschrift für Hans Peter Isler zum 60. Geburtstag, Bonn 2001, 135-158. |
| Körte 1899                             | A. Körte, Ein altphrygischer Tumulus bei Bos-öyük (Lamunia), Athen. Mitt. 24, 1899, 1-45.  |
| Merkelbach – Stauber, Steinepigramme 2 | R. Merkelbach - J. Stauber, Die Steinepigramme aus dem griechischen Osten 2. Die Nordküste Kleinasien (Marmarameer und Pontos), München – Leipzig 2001.  |
| Merkelbach – Stauber, Steinepigramme 3 | R. Merkelbach - J. Stauber, Die Steinepigramme aus dem griechischen Osten 3. Der 'Ferne Osten' und das Landesinnere bis zum Tauros, München – Leipzig 2001.  |
| Ruge 1924                              | W. Ruge, RE XII,1, 1924, col. 594, s.v. Lamunia.   |
| Ruge 1941                              | W. Ruge, RE XX,1, 1941, col. 840, s.v. Phrygia (Topographie).  |
| Şahin, İznik                           | S. Şahin, Katalog der antiken Inschriften des Museums von İznik [Nikaia], Bonn 1981 [IK 10, II 1].   |
| Şahin 1986                             | S. Şahin, Studien über die Probleme der historischen Geographie des nordwestlichen Kleinasien I. Strabon XII 3,7 P. 543. Der Fluss Gallos, die Stadt Modr<en>e in Phrygia Epiktetos und die Schiffbarkeit des Sangarios, Epigr. Anat. 7, 1986, 125-152.                    |
| Şahin 1991                             | S. Şahin, ΟΥΔΕΙΣ ΑΘΑΝΑΤΟΣ in den Grabinschriften aus der Gegend von Germanikeia (Maraş) in Kommagene, in: H. Malay (Hrsg.), Erol Atalay Memorial, İzmir 1991, 183-190.   |
| Wittek 1935                            | P. Wittek, Von der byzantinischen zur türkischen Toponymie, Byzantion 10, 1935, 11-64.   |
| Zgusta, Ortsnamen                      | L. Zgusta, Kleinasiatische Ortsnamen, Heidelberg 1984.   |

### Özet

#### Bozüyük'ten (Lamunia) Yeni Bir Epigram

Bu makalede, 2008 yılında Bilecik İli'nin Bozüyük (antik Lamunia) İlçesi'ndeki kanalizasyon çalışmalarında bulunan bir mezar taşı ve üzerindeki epigram tanıtılmaktadır. Eser kireçtaşından yapılmış bir stel olup üst kısmı kırıktır. Üzerinde üstte on satırlık mezar şiiri, altında ise profilli bir çerçeve içinde, yine birkaç kez profillendirilmiş bir niş içinde figürler vardır. Nişin üst kısmında olasılıkla bir Gorgo başı işlenmiştir. Nişin içinde iki kısma ayrılmış platformda ise, üstte sağa yönelmiş bir arslan, altta ise önde atlı birisi, onun arkasında bir boğa ve arkasında ayakta bir adam figürü seçilmektedir. Yazıttan bu taşın 24 yaşında ölen bir gencin mezarı olduğu anlaşılmaktadır. Şiir *heksametron* ölçüsünde yazılmış olup bazı satırların başlangıçları kırık nedeniyle tam okuna-

mamaktadır. Yazıt İ.S. 3. yy.a ait olmalıdır.

Epigramın Türkçe çevirisi aşağıdadır:

“ - - - - - zalim Daimon çok erken kıydı canıma,  
oniki yılın iki katı yaşayan ben - - - - - ius'a.  
Herkes acı vererek öldüm ey yabancı, ey buradan geçip giden yolcu!  
- - - - - tanı beni ve dikkatle bak bana,  
yeni evli genç bir delikanlı iken [Fla]minia Lucilla'nın koynundan  
ve de saygıdeğer ana-babam [Aur]elius Martialis  
ile Iulia Flaviana'dan koparıldım.  
[Sonum?] yakınlarım için muazzam bir felaket oldu,  
,müsterih ol' dediler ama ana-babası, biz bu işi, görevimiz olarak,  
- - - - - mezara, ön tarafa bir stel diktik.”

*Anahtar Sözcükler:* Bithynia, Bozüyük, Lamunia, stel, epigram.